

Geschichtskultur im Geldbeutel. 100 im Geschichtsunterricht einsetzbare Euro-Umlaufmünzen

Häufige Motive auf Euro-Umlaufmünzen sind jungen Menschen in der Regel bereits ab dem Kindesalter vertraut. Das Interesse daran beginnt oftmals mit dem ersten Taschengeld, welches Kinder normalerweise bar ausgezahlt erhalten. Da sie bis ins Jugendalter zumeist wenig Zugang zu elektronischen Zahlungsmethoden mit Bankkarten oder mobilen Bezahlendiensten haben, bildet Bargeld häufig einen tagtäglichen Bestandteil des Alltags von Kindern. Dieses lebensweltliche Potenzial möchte das Modul „Geschichtskultur im Geldbeutel. 100 im Geschichtsunterricht einsetzbare Euro-Umlaufmünzen“ didaktisch nutzbar machen.

Nach einer numismatischen Einführung zu den Euro-Umlaufmünzen werden die Entscheidungsprozesse beleuchtet, die der Auswahl der Euro-Münzmotive zugrunde liegen. Mithilfe eines Selbstversuchs zur Durchmischung der Euro-Umlaufmünzen wird anschließend die Verbreitung und Zirkulation der Münzen anschaulich dargestellt.

Knappe Auszüge aus der Geschichtsdidaktik veranschaulichen daraufhin das grundlegende didaktische Potenzial von Münzen als Materialien im Geschichtsunterricht, um dieses in Anknüpfung daran praxisorientiert anhand von Euro-Umlaufmünzen aufzuzeigen.

So liegt der Schwerpunkt des Moduls darin, Euro-Umlaufmünzen als Materialien für Einstiege, Analysen, Urteilsbildung, Transfer und Gegenwartsbezug vielfältig für das historische Lernen nutzbar zu machen. Dies wird verdeutlicht anhand konkreter Unterrichtsbeispiele aus der Unter-, Mittel- und Oberstufe zu den Themen Olympische Spiele, Aufeinandertreffen von morgen- und abendländischer Kultur, Kolumbus, Frauenemanzipation und Neue Ostpolitik. Hierzu werden Verlaufspläne und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Das Herzstück des Moduls bildet ein umfangreicher Katalog mit 100 thematisch gruppierten Euro-Umlaufmünzen, der sowohl grundlegende numismatische Informationen zu den einzelnen Stücken und ihren Münzmotiven als auch vielfältige didaktische Impulse enthält und somit die Grundlage dafür bildet, Euro-Umlaufmünzen individuell in eigene Unterrichtsplanungen zu integrieren und in diesem Zuge den eigenen Unterricht noch stärker auf die Lebenswelt der Lernenden auszurichten.

Darüber hinaus wird ein fächerübergreifendes Projekt mit Gemeinschaftskunde skizziert: „Geld als Spiegel gegenwärtiger Gesellschaften“. In diesem wird dazu angeregt, aktuelle Kursmünzen und Geldscheine als Ausdruck kultureller und gesellschaftlicher Werte vergleichend gegenüberzustellen.

Literaturhinweise

- Berthold, Angela/ Weisser, Bernhard (2011): Vom Wert der Nachahmung. Münzen als Massenmedien, in: Reproduktion. Techniken und Ideen von der Antike bis heute, hrsg. von Jörg Probst, Berlin, S. 58–75.
- Breulmann, Dirk/ Igelbrink, Bastian/ Plessow, Oliver/ Üffing, Veronika (2007): Die Münze im Geschichtsunterricht. Ein skizzenhafter Problemaufriss, in: NNB 3, S. 122–123.
- Heese, Thorsten (2007): Vergangenheit „begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach.
- Hellberg, Florian/ Süßle, Ines (2013): Antike Münzen in der Schule. Ein Plädoyer für den Einsatz von numismatischen Quellen im Geschichtsunterricht, in: NNB 6, S. 214–216.
- Sonntag, Michael Kurt (2023): Die Euro-Münzen. Katalog der Umlauf- und Sondermünzen sowie der Kursmünzensätze aller Euro-Staaten, 18. Auflage, Augsburg.
- Euro-Katalog (2025). Münzen und Banknoten, hrsg. von der Leuchtturm-Gruppe, 22. erweiterte Auflage, Geesthacht 2025.